Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 37 (1921)

Heft: 35

Rubrik: Verbandswesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Verbandswesen.

Sandwerts- und Gewerbeverein Glarus. (Rorr.) Die Arbeitslosigkeit bildete wohl das Hauptthema der am Montagabend den 28. November ftattgefundenen Quartalversammlung, präsidiert von Herrn Baumeister Caspar Leuzinger-Leuzinger. Bon der allgemeinen Krise, unter der namentlich die einheimische Industrie zu leiden hat, werden auch Handwerker und Gewerbetreibende betroffen. Der Borfitende erwähnte die vom Kantonalperein an den Regierungsrat gerichtete Gingabe betreffend Behebung der Arbeitslosigfeit in Handwert und Gewerbe. Seither wurden von Bund und Kanton 200,000 Franken bewilligt zur Subvention von Rotftandsarbeiten. Die Unterftühungsgesuche sind aber in so großer Zahl eingegangen, daß ein größerer Beitrag für das einzelne Unternehmen faum abfallen dürfte. Es wurde von durchschnittlich 6-8% Subvention gesprochen. Die Kostenvoranschlagssumme aller bei der Baudirektion eingereichten Projekte beträgt bekanntlich etwa 2,700,000 Fr. Davon entfallen allein auf das Unterland 600,000 Fr. Auch die Zaunschulhaus-Renovation, der eine Kostenberechnung von 135,000 Fr. jugrunde liege, sei vertreten. In die Bestrebungen, der Urbeitelofigfeit entgegenzuwirken, fällt der von einer in Gründung begriffenen Genoffenschaft von Bauhandwerkern gefaßte Blan betr. Errichtung einer Anzahl neuer Wohnhäufer in Glarus. Auch diese vom Borsthenden aufgegriffene Frage wurde lebhaft diskutiert. Wie seinerzeit in der hiesigen Presse, fo fam auch der Gedanke jum Ausdruck, daß, wenn Bund, Kanton und Gemeinde durch finanzielle Unterftugung zur Berwirklichung der Plane genannter Baugenoffenschaft herangezogen werden follten, zu erwarten sei, daß alle unter der Arbeitsnot leidenden Berufsleute und Gewerbetreibenden Berücksichtigung finden. Der Rreis der Beteiligten durfte diefem Buniche gemäß, nach Ausfage eines der Genoffenschaft angehörenden Mitgliedes, größer gezogen werden, sobald erst einmal die Sache feste Form angenommen hat Begenwärtig aber ift alles noch im Werden begriffen. Ein Mitglied der Gemeindebehörde orientierte die Anwesenden über die Frage der Abtretung eines Bauplages durch die Gemeinde.

Die in einer Broschüre der eidgenössischen Postverwaltung zahlenmäßig besürwortete Sistierung der Briefpostaustragung an Sonntagen fand keine Gnade. Es wurde beschlossen, am jezigen Zustand festzuhalten und den Gemeinderat Glarus, der wie bekannt, ein auf Abschaffung des Sonntagspostbestelldienstes tendierendes Gesuch der Kreisposidirestion St. Gallen ablehnte, zu unterstützen.

Die Zollinitiative, welche im Unschluß an die Balutafrage besprochen murde, fand im Schoß ber Ber-

fammlung Gegner und Besürworter.

Etwelcher Diskussion rief auch die von der Lehrlingsprüfungskommission geplante Einsührung von sogenannten Zwischenprüfungen, ein Thema, das an der Delegiertenversammlung vom 11. Dezember in Schwanden zur Sprache kommen wird. Als Diskussionsgrundlage dient ein von genannter Kommission ausgearbeiteter Entwurf.

Der Inzernisch-kantonale Schmiede- und Wagnermeister-Verband hat beschlossen, für den Preisabbau einzutreten, um der jetigen Zeit Rechnung zu
tragen. Nach reger Diskussion wurde ein neuer Preistarif aufgestellt und genehmigt. Trot den schweren
Bedenken (hohe Steuern, kein Sinken der Arbeitslöhne,
noch vorhandene teure Ware), hat man den Schritt gewagt, nicht zuletzt in der überzeugung, daß die Landwirtschaft, da sie viele gute Jahre gehabt habe, in der
Zukunft weniger zurückhaltend sein werde. Der gute

Wille der Schmiedes und Wagnermeister, den Preisabban durchzusühren, hat sich neuerdings gezeigt, und es ist zu hoffen, daß wieder regeres Leben in dieses Gewerbe kommt! Dies scheint umso mehr möglich zu sein, als eben gewisse Kreise in der Lage wären, genügend Arbeitsgelegenheit zu schaffen.

Die Generalversammlung der vereinigten Speditionshäuser in Chiasso (Teffin) hat unter dem beangstigenden Eindruck des schwachen Berkehrs auf der Gotthardlinie und der drohenden Arbeitslofigkeit, nach An-hörung eines Referates des Bürgermeisters E Beffina über die Notwendigfeit der Erstellung der Generalmagazine für den projeftierten und vom Bunde fonzeffionierten Freipuntt Chiaffo, folgende Refolution gefaßt: Die Regierung des Rantons Teffin wird eingeladen: 1. Alle Schritte zu tun, um die projektierte Institution mit allen Mitteln zu unterstützen und den Beginn der Arbeiten zu fördern, damit diese bald in Funktion treten kann. 2. Bei den Gisenbahnbehörden dahin zu wirken, daß angezeigte Tarif reductionen bald in Kraft gesetzt werden, womöglich mit der vollständigen Abschaffung der Bergzuschläge. 3. Vom Bundesrate eine baldige Erneuerung des Handelsvertrages mit Italien und in der Folge eine sofortige Ausarbeitung eines definitiven Bolltarifes zu fordern, als einzige Lösung, um unserm Sandel und unserer Induftrie den notigen Halt zu geben und den Berkehr nach unferm Lande und von diesem nach Stalten neu zu beleben."

Holz-Marktberichte.

Die gegenwärtige Lage auf dem Holzmarkte läßt, wie wir den "Glarner Nachrichten" entnehmen, für die tommende Holzkampagne wenig gute Aussichten vermuten, was für die Waldbesitzer und besonders für Leute, welche hauptsächlich in Gebirgsgegenden der Bearbeitung und Berwertung des Holzes obliegen und worauf sie zur Winterszeit angewiesen sind, am meisten Nachteile bringt. Nebst großer, mühevoller Arbeit ift der Holzer, besonders in der Winterszeit fortwährend großen Gesahren ausgesetzt und zudem gegenüber allen andern Arbeitsleistungen kläglich bezahlt. Auf den dis jett stattgesundenen Holzsteigerungen ist das Schlagsquantum gegenüber den Vor-

